

DER

SCHORSCH

Das Magazin der Volkshochschule Augsburg



Ausgabe 1 | Okt. 2021

Semester Herbst/Winter 2021/22



MARKTG'SCHICHT'N
F(r)isch verliebt

SCHARFG'STELLT
Eyes, eyes, baby!

SCHWUPPDIWUPP
Das bisschen Haushalt

„Ich bin Marie, 27 Jahre alt und als Studentin neu nach Augsburg gekommen. Durch die vhs habe ich tolle Menschen in der Stadt kennengelernt.“



WERTSCH

Adobe Stock, Raypixel.com



STATEMENT

Harald Volker Sommer,
vhs-Dozent:

>> Für mich ist wertschätzende
Kommunikation eine Haltung –
auch im Beruf. <<

ÄTZEND

Kommunizieren auf Augenhöhe

Mittels Sprache drückt man sich aus, gibt Informationen weiter, äußert Bedürfnisse. Und Sprache hat eine Wirkung, sie kann positive Gefühle auslösen, aber auch frustrieren, Angesprochene motivieren oder entmutigen. Welche Reaktion Worten jeweils folgt, liegt natürlich auch bei der oder dem Hörenden. Als Sprechende/r kann ich jedoch Sorge dafür tragen, möglichst respektvoll und wertschätzend zu kommunizieren. Das ist nicht immer leicht, aber lohnend. Auch im Business. Denn wer als Person nicht ernst genommen oder abgekanzelt wird, verschließt sich im Gespräch; Machtdemonstrationen führen eher zu Konkurrenz und Abgrenzung als zu höherer Arbeitsleistung. Wertschätzende Kommunikation begünstigt Verständigung, vermindert Missverständnisse und trägt zu besserem Arbeitsklima bei, was Arbeitgebende und Mitarbeitende gleichermaßen entspannen kann. „Für mich ist wertschätzende Kommunikation eine Haltung – auch im Beruf“ sagt Harald Volker Sommer. Der Theaterpädagoge und Schauspieler ist Dozent der vhs und gibt Rhetorik- und Kommunikationskurse. Berufstätigen auch auf Führungsebene

vermittelt er, wie es ihnen gelingen kann, trotz Erfolgsdruck und Hierarchiegefälle in gutem Kontakt mit Mitarbeitenden und Teams zu sein. Dabei ist Präsenz genauso wichtig, wie klar zu formulieren, sein Gegenüber zu sehen, und auf Augenhöhe in Dialog zu gehen. Jedoch geht es hier nicht darum, zu allem Ja zu sagen. Harald Volker Sommer betont: „Wertschätzende Kommunikation heißt, nicht nur zu loben. Auch Wünsche, Kritik und Grenzen können wertschätzend formuliert werden.“

Wenn beispielsweise ein Projekt nicht gut gelaufen ist, Fehler passiert sind, kann ein/e Kolleg*in oder Mitarbeiter*in durchaus zur Verantwortung gezogen werden. Für ein lösungsorientiertes Gespräch aber ist es hilfreich, nicht den Menschen per se abzuurteilen, ihn persönlich zu abzuwerfen, sondern über die konkrete Vorgehensweise der Person zu sprechen. Anstatt zu drohen oder Forderungen zu stellen, ist es fruchtbringender, offene Fragen zu stellen, empathisch zuhören, Bitten zu äußern und gemeinsam nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. So entsteht für beide Seiten eine Win-Win-Situation, die sich auszahlt.



Kurstipps

Führungskultur und Mitarbeitermotivation

Sa 27.11.21, 10–18 Uhr, TH60266, 89 €

Kommunikation als Lösung für Konflikte

Fr 03.12., 18–21 Uhr + Sa 04.12., 10–17 Uhr, TH60467, 89 €

Praktische Rhetorik intensiv

Kommunikation als Schlüsselqualifikation

04.–06.02.22,

Fr 18–21 Uhr, Sa+ So 9.30–17.30 Uhr, TH60410, 149 €